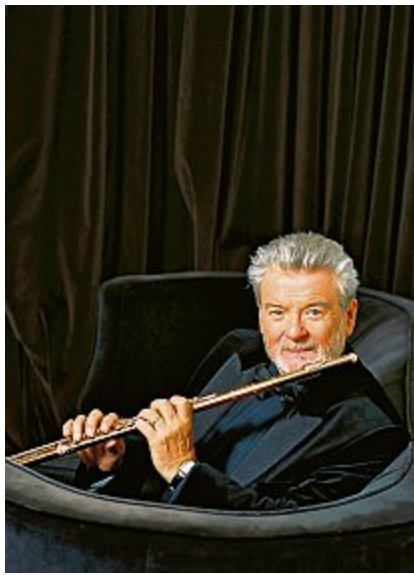


## Sir James Galway

TONHALLE ZÜRICH



Sir James Galway ist ein hervorragender Interpret des klassischen Flötenrepertoires, dem es immer wieder gelingt, musikalische Grenzen zu überschreiten. Er stand bereits mit unzähligen weltbekannten Musikern wie Stevie Wonder, Elton John, Ray Charles oder Andrea Bocelli auf der Bühne. Unvergesslich bleibt sicherlich auch sein Konzert mit Pink Floyd an der Berliner Mauer.

Am kommenden Dienstag spielt der Nordire gemeinsam mit dem Zürcher Kammerorchester Mozart in der Tonhalle Zürich. Auf dem Pro-

gramm stehen dessen sechste Sinfonie in F-Dur sowie das berühmte zweite Flötenkonzert in D-Dur und die Sinfonie Nr. 38 «Prager» in D-Dur. Dirigiert wird das Konzert von Sir Roger Norrington, der gleichzeitig sein letztes Konzert als Principal Conductor des Zürcher Kammerorchesters gibt.

**Wir verlosen 2 x 2 Tickets für das Konzert mit Sir James Galway am Dienstag, 23. Juni in der Tonhalle Zürich.**

**Rufen Sie uns am Donnerstag, 18. Juni, um 10 Uhr an unter der Nummer: 052 260 57 70.**

**Viel Glück!**

Dienstag, 23. Juni um 19.30 Uhr in der Tonhalle Zürich im Grossen Saal. Tickets gibt es über [www.starticket.ch](http://www.starticket.ch) und an allen anderen bekannten Vorverkaufsstellen.

## Stadtsafari

Am Freitag haben Sie die Möglichkeit, Autorinnen und Autoren aus Winterthur und der Region kennenzulernen und zugleich versteckte Winkel der Stadt zu entdecken. Die literarische Stadtsafari bietet überraschende Routen durch verschiedene Winterthurer Quartiere, mit Kurzlesungen von jeweils sechs bis acht Autorinnen. Dank neuen Routen, wechselnden Lese-



Teams, bewährten und neuen Lesarten sowie Texten, sind auch die diesjährigen Safaris für alte Fans ein Muss. Die letzte Station jeder Safari gibt Gelegenheit, beim Apéro mit den AutorInnen ins Gespräch zu kommen.

Die Safari führt am 19. Juni von 19 bis 21 Uhr durch Veltheim. **Start:** Dorfplatz, Ecke Felsenhofstr./Bachtelstr. (Ab HB Winterthur Bus Nr. 3 Richtung Rosenberg bis Bachtelstrasse, zu Fuss auf Bachtelstrasse bis Restaurant Konkordia.) Die Literarische Stadt-Safari ist gratis. Keine Anmeldung nötig.

## Kunst um Wild

FUSSWEG ZUM WILDPARK BRUDERHAUS

Die Ausstellung ist rund um die Uhr zu besichtigen und kostet keinen Eintritt. **Sommerfest:** Am Sonntag, 21. Juni von 11 bis 17 Uhr findet im Rahmen der Ausstellung ein Sommerfest statt. Es gibt ungarisches Gulasch, eine Sirup-Bar, ein Mal-Zelt, eine Waldputzaktion oder eine Märchenstunde. **Wo:** «Harzig Höll», Rastplatz am Skulpturenpfad, unweit vom Bruderhaus. / Alles rund um die Ausstellung im Wildpark Bruderhaus finden Sie unter: [www.b15-kunst.ch](http://www.b15-kunst.ch)

Der Wildpark Bruderhaus auf dem Eschenberg Winterthur ist nicht nur ein beliebtes Ausflugsziel, sondern seit Anfang Mai auch Objekt und Austragungsort einer Kunstausstellung.

Unter dem Titel: «B15 – Kunst um Wild» setzt sich die Ausstellung mit dem einheimischen (freilebenden oder nur noch im Wildpark anzutreffenden) Wild-Tier, unserem Verhältnis zu diesem, sowie dessen ursprünglichem Lebensraum, dem Wald auseinander. Die Ausstellung erstreckt sich entlang des leicht aufsteigenden Fussweges zum Wildpark Bruderhaus auf einer Länge von ca. 2 Kilometern und befindet sich hauptsächlich im Wald. Nebst skulpturalen Arbeiten aus Holz, Stein oder Metall, werden auch temporäre, ortsgebundene Arbeiten mit vorgefundenen oder herbeigebrachten Naturmaterialien gezeigt sowie Beiträge, die sich performativ mit dem Thema auseinandersetzen.

**Die ausstellenden Künstlerinnen und Künstler sind:** Mike Albrow, Irma Bucher, Carmen Cas-

ty/Christoph Kohler, Jürg Frei, Thomas Gaupp, Christiane Ghilardi, Hubus Peter Huber, Peter Imfeld, Katja Kunz, Rando Moricca, Simone Ronner, Tobias Rueger, Erwin Schatzmann, Heinrich Schorno, Martin Schwarz, Paul Sieber, Claudia E. Weber, Balu Wiesmann und Alesch Vital.



Der Winterthurer Erwin Schatzmann ist mit seiner Installation «Ausgewildert» einer von insgesamt 20 Künstlern der Ausstellung.

## A Cappella Festival ist zurück

GIESSEREI, NEUHEGI

Es war eines der ersten A Cappella Festivals der Schweiz: Das A Cappella Hofkonzert fand ab 1999 während 14 Jahren im Zentrum Obertor in Winterthur statt. Jeweils an drei Donnerstag-Abenden im Juni begeisterten professionelle Ensembles mit ihren Stimmen, die ganze Orchester ersetzen können, die Zuhörer. 2013 war damit aber erstmal Schluss. Die Stiftung «Ge-



nerationenen-Dialog» der Axa, die das Zentrum Obertor finanziell trägt, strich das Festival aus ihrem Konzept.

**In diesem Jahr geht es jetzt aber wieder weiter:** Vergangenen Donnerstag fand das erste diesjährige A Cappella Konzert statt, neu im Hof der Giesserei in Neuhegi. Festival-Organisator Martin Lugenbiehl ist zufrieden mit dem Auftakt: «Die

## 30 Minuten mit...



» Die Jung-Rocker der Band Red Check



In ihrem Element: Marino Simione, Aurelio Simione, Michael Hanselmann und Igor Küttel (v.l.) in ihrem Bandraum in Bichelsee.

Sie sind wohl eine der jüngsten Rockbands der Schweiz – nicht gemessen an ihrem Gründungsdatum, sondern an ihrem Alter. Denn die Mitglieder von Red Check haben Jahrgänge von 1996 bis 1999. Stehen Aurelio, Michael, Marino und Igor aber hinter ihren Instrumenten, wird das Alter nebensächlich. Rock ist dann alles was zählt – und der kann sich hören lassen. Das Können der Jungs ist sogar so überzeugend, dass die Unternehmerin Alexandra Gerber mit den Jungs aus Bichelsee im Kanton Thurgau, vor zwei Jahren ein Album in den Winterthurer Hardstudios aufgenommen hat. Auf die Jungtalente aufmerksam geworden ist Gerber 2012 am Winterthurer Albanifest, wo Red Check auch in diesem Jahr wieder die Albani-Bühne rocken werden, bereits zum vierten Mal in Folge. Die Band um die Geschwister Aurelio und Marino Simione gibt es seit fast acht Jahren, anfangs noch mit wechselnder Besetzung – in der aktuellen Formation spielen sie seit deren fünf. Zur Zeit sind sie auf der Suche nach einem Fünften im Bunde. Aber die Jungs haben Ansprüche, wissen trotz ihrer noch jungen Jahre genau, was sie wollen: «Der neue Bassist sollte einen gewissen Erfahrungsschatz haben, wir wollen nicht von vorne anfangen», so Gitarrist Aurelio. Das ist nicht überheblich gemeint, sondern spricht auf den hohen Aufwand an, den die Teen-Rocker betreiben, um sich stetig zu verbessern. Zwei Mal in der Woche wird während zwei Stunden geübt, einige der Mitglieder nehmen daneben noch Instrumentalunterricht, eine Zeit lang

hatte Red Check sogar einen Band-Lehrer, der noch zusätzlich mit den Jungs übte. Trotz ihrer Ambitionen und des hohen Aufwandes bleiben die Vier aber realistisch: «Vom Rock und Pop leben können wir derzeit nicht», sind sich die Jungs einig. Schmunzelnd fügt E-Gitarrist Michael Hanselmann an: «Wir würden uns aber natürlich auch nicht beklagen, wenn unsere Musik etwas Geld abwerfen würde.»

Mit einem Song von Status Quo hat alles angefangen. Rock-Klassiker finden sich heute aber kaum mehr im Repertoire von Red Check, aktuelle Cover-Songs orientieren sich an zeitgemässeren Rock-Songs - Vorbild ist etwa die Band Simple Plan. Gut ein Drittel der Lieder, die die Vier zur Zeit in ihrem Bandraum proben, stammen aus der Feder von Red Check. Die Texte liefert Michael – viele davon hat er im Rahmen seiner Maturarbeit geschrieben, in der er sich mit dem «Song-Writing» auseinander gesetzt hat. «In vielen Texten geht es um Gefühls-Sachen, wie etwa die Liebe. Als Junge spricht man ja eigentlich nicht so gerne darüber – einen Songtext damit zu verfassen fällt mir wesentlich leichter», lacht Hanselmann.

Übernächstes Wochenende stehen die Jungs am Garnmarkt und obwohl es bereits der vierte Auftritt auf der Albani-Bühne sein wird, nervös sind sie immer noch ein bisschen. «Man weiss halt nie, wie es beim Publikum ankommt. Aber darüber denkt man zum Glück nicht mehr nach, wenn der erste Ton gespielt ist», so Schlagzeuger Igor.

Red Check rocken am Samstagabend, 27. Juni von 19.50 bis 20.50 Uhr die Albani-Bühne am Garnmarkt Winterthur.

**Wer:** Zapzarap und Chantik: 18. Juni um 19.30 Uhr: / Pagare Insieme und Mutti's Kinder: 25. Juni um 19.30 Uhr. **Wo:** Im Hof, oder bei schlechtem Wetter im Saal des Musikzentrums Giesserei, Ida-Sträuli-Strasse, Winterthur. **Tickets:** Notenpunkt, Obere Kirchgasse 10, Winterthur, unter 052 214 14 56 oder über [tickets.noten.ch](http://tickets.noten.ch) / **Mehr Infos:** [www.musikzentrumgiesserei.ch](http://www.musikzentrumgiesserei.ch)